

## 36. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1932.

**Persönliches.** Zum großen Bedauern des Vorstandes hat sein langjähriges Mitglied, alt Kirchenratspräsident D. O. Herold, aus Altersrücksichten um seine Entlassung gebeten, welche ihm unter bester Verdankung seiner großen Verdienste gewährt wurde. Als sein Nachfolger amte, zum allgemeinen Bedauern nur zu kurze Zeit, Kirchenratspräsident J. Baumann von Horgen. Der allzu frühe Tod dieses Vorstandsmitgliedes im Januar 1933 bedeutet auch für den Zwingliverein einen schweren Verlust.

**Mitgliederversammlung.** Das Berichtsjahr ist insofern von Bedeutung, als zum erstenmal seit Bestehen des Vereins, und zwar auf Anregung aus Mitgliederkreisen, eine Mitgliederversammlung einberufen wurde. Sie fand am 31. Oktober in Zürich statt und war von 38 (von 436) Mitgliedern, zum überwiegenden Teil aus Zürich und Umgebung, besucht.

Nach einem einläßlichen Referat des Präsidenten über die bisherige Entwicklung, die allgemeine und vor allem die publizistische Tätigkeit des Vereins seit seinem Bestehen stimmte die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes zu, daß sich der Zwingliverein als Verein mit Statuten konstituiere. Ein Statutenentwurf wird der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt werden.

Es folgte ein eingehendes Referat von Dr. Traugott Schieß, St. Gallen, über Bullingers Briefwechsel samt Vorschlägen zu dessen Veröffentlichung: Ausführungen, welche die Weitsichtigkeit der Aufgaben des Zwinglivereins nachdrücklich dartaten.

Darauf besprach die Versammlung eine Anregung von Prof. E. Staehelin, Basel, betreffend die Erweiterung des Aufgabenkreises des Vereins, vorab von dessen Organ, den Zwingliana, auf schweizerische Reformationsgeschichte und Geschichte des schweizerischen Protestantismus überhaupt, und übertrug die Angelegenheit zur Abklärung zuhanden des Vorstands einer aus der ganzen reformierten Schweiz zu beschickenden Konferenz, welche am 9. Januar 1933 stattfand und über deren Ergebnis der Mitgliederversammlung 1933 eingehend zu berichten sein wird.

**Bullingerkorrespondenz.** Herr Dr. T. Schieß (St. Gallen) bedauert, daß es ihm auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen, die Arbeit am Bullingerbriefwechsel wesentlich zu fördern, hofft jedoch, im kommenden intensiver daran arbeiten zu können. Im übrigen sei auf das Referat an der Generalversammlung verwiesen, welches in Zwingliana 1933, Nr. 1, abgedruckt ist.

**Zwingliausgabe.** Im Berichtsjahr sind, wie vereinbart, vier Lieferungen erschienen. Nr. 92 und 93, Werke Band V, schließen die „Amica exegesis“ ab und geben überdies die „Freundliche Verglimpfung über die Predigt Luthers wider die Schwärmer“ März 1527. Mit Lieferung 91 und 94 gelangte der Briefwechsel bis zum April 1531. Obgleich er vor dem Abschluß steht, wurde die, wie mit den andern Redaktoren, so auch mit Prof. W. Köhler bestehende Arbeitsabrede weitergeführt, indem dieser sich anerbote, seine Studien nunmehr auch auf den jungen Zwingli auszudehnen, d. h. des Reformators theologische Entwicklung durch die Randnotizen in seiner Abschrift der Paulinischen Briefe und durch die Anmerkungen in den Büchern seiner Bibliothek hindurch zu verfolgen.

In den Quellen und Abhandlungen zur schweizerischen Reformationsgeschichte sind die beiden letztes Jahr angekündigten Hefte VI und VII erschienen, nämlich: Abel Ed. Burekhardt: Das Geistproblem bei Zwingli, und Walther Köhler: Zürcher Ehegericht und Genfer Konsistorium I: Das Zürcher Ehegericht und seine Auswirkung in der deutschen Schweiz; das letztere, wie schon früher erwähnt, mit Hilfe eines Gönners, ohne dessen Beitrag dieses für die weitere Forschung grundlegende Werk kaum hätte veröffentlicht werden können.

Die Zwingliana erschienen seit langem wieder einmal ohne wesentliche Überschreitung des gewöhnlichen Umfangs und ohne inhaltlich auf ein bestimmtes Ereignis oder eine Gedenkfeier Bezug zu nehmen.

Mitteilungen. Die Sammlungen des Zwinglimuseums sind im Berichtsjahr nicht wesentlich erweitert worden; jedoch ist es der Zentralbibliothek Zürich gelungen, in einer Auktion ein interessantes Zwingliautograph zu erwerben, nämlich ein lateinisches Brieffragment jedenfalls aus spätern Jahren, an eine hochstehende Persönlichkeit gerichtet.

Rechnungen. Da die Rechnungen des Fonds für Bearbeitung der Bullinger-Korrespondenz seit Jahren mit Passiven abschlossen, die die Hauptrechnung belasteten, und keine Aussicht vorhanden ist, das zu ändern, hob der Vorstand den Fonds und die betreffende Rechnung auf. Einnahmen und Ausgaben erscheinen von nun an als besondere Posten in der Hauptrechnung. Im übrigen weisen die von unserm Quästor, Herrn Dr. Hans Escher, abgelegten Rechnungen folgende Zahlen auf:

### 36. Hauptrechnung.

#### Einnahmen.

Saldovortrag von letzter Rechnung . . . . .	Fr. 85,249.07
Jahresbeiträge . . . . .	Fr. 2,921.40
Beitrag des Kirchenrats des Kantons Zürich, Fr. 500.—, erscheint in nächster Rechnung . . . . .	„ —.—
Beiträge für die Bearbeitung des Bullingerschen Briefwechsels . . . . .	„ 110.—
Beitrag von Hrn. Hs. Tobler für Köhlers Ehegericht . . . . .	„ 3,500.—
Verkauf der Zwingliana . . . . .	„ 772.25
Zinse . . . . .	„ 3,318.85
Kursgewinne . . . . .	„ 540.—
Andere Einnahmen (Verkauf von andern Druckschriften) . . . . .	„ 177.23
Total der Einnahmen	<u>Fr. 11,339.73</u>

#### Ausgaben.

Zwingliana . . . . .	Fr. 1,333.—
Andere Druckauslagen (Mitgliederlisten und Mitgliederwerbung) . . . . .	„ 175.40
Druckzuschuß zu Köhlers Ehegericht . . . . .	„ 2,726.50
Honorare für Zwingli-Ausgabe . . . . .	„ 4,639.10
Verschiedenes (Kränze, Porti usw.) . . . . .	„ 98.25
Bankspesen . . . . .	„ 121.38
Kursverluste . . . . .	„ 4,139.85
Total der Ausgaben	<u>Fr. 13,233.48</u>

Rechnungsabschluß

Vermögen Ende 1931 . . . . .	Fr. 85,249.07
Einnahmen . . . . .	„ 11,339.73
	<u>Fr. 96,588.80</u>
Ausgaben . . . . .	„ 13,233.48
Vermögen Ende 1932 . . . . .	<u>Fr. 83,355.32</u>
Rückschlag (veranlaßt durch Kursverluste und Übernahme der Schuld des Fonds für Bearbeitung des Bullingerschen Briefwechsels, die Ende 1931 Fr. 2686.10 betrug). . . . .	<u>Fr. 1,893.75</u>

**24. Rechnung des Bullinger-Denkmal-Fonds.**

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr. 14,202.—
Zinse und Konversionssoulte . . . . .	„ 617.25
Total der Einnahmen	<u>Fr. 14,819.25</u>

Ausgaben

Bankspesen . . . . .	Fr. 11.80	
Kursverluste . . . . .	„ 133.75	Fr. 145.55
Vermögen Ende 1931		<u>Fr. 14,673.70</u>

Rechnungsabschluß

Vermögen Ende 1931 . . . . .	Fr. 14,202.—
„ „ 1932 . . . . .	„ 14,673.70
Vorschlag	<u>Fr. 471.70</u>

**18. Rechnung des Fonds für Drucklegung des Bullingerschen Briefwechsels.**

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr. 2,850.30
----------------------------------	--------------

Einnahmen

Zinse . . . . .	Fr. 74.80
	<u>Fr. 2,925.10</u>

Ausgaben

Spesen . . . . .	Fr. —.—
Kursverluste . . . . .	107.20

Rechnungsabschluß

Vermögen Ende 1932 . . . . .	Fr. 2,817.90
Rückschlag	<u>Fr. 32.40</u>

Zürich, den 9. Februar 1933.

Der Präsident: HERMANN ESCHER.

Die Aktuarin: HELEN WILD.